

# Wenn das Zahnfleisch ›zurückgeht‹

## Rezessionsdeckung mittels Schmelz-Matrix Proteine Gel (Emdogain)

Ein strahlendes Lächeln bedeutet eine Menge mehr als blendend weiße Zähne. Mindestens genauso wichtig ist ein gesundes, vital wirkendes Zahnfleisch (Gingiva). Viele Menschen leiden allerdings unter einer Zahnfleischrückbildung, nicht zuletzt aufgrund der damit verbundenen Beeinträchtigung der Ästhetik, des Verlustes jugendlicher Attraktivität und einer eventuell verminderten Kaufähigkeit. Wir sprachen mit drs. Guido-Jan Kisters, Spezialist für Parodontologie, und Zahnärztin Zülfünaz Kardes über Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten der so genannten gingivalen, marginalen Rezession.

### Wie kommt es zu einer Rückbildung des Zahnfleisches?

Die gingivale Rezession entsteht häufig in den Bereichen, an denen der zur Wange gerichtete Zahnwurzelteil nicht von Knochen geschützt ist. Hier ist das Zahnfleisch äußerst fragil und daher anfällig für Verletzungen oder Plaque-induzierte Entzündungen. Betroffen sind des Weiteren häufig Menschen, die phänotypisch per se eine eher dünne Gingiva haben oder die aufgrund eines Lippen- bzw. Wangenbändchens die Bürstbewegung bei der regelmäßigen Mundhygiene nicht korrekt und effektiv durchführen können.

Dies kann – ebenso wie zu seltenes oder oberflächliches Zähneputzen – dazu führen, dass sich am Übergang zwischen Zahn und Zahnfleisch Plaque ansammelt – eine der Hauptursachen für die Entstehung einer gingivalen Rezession.

Ein weiterer typischer Auslöser sind Verletzungen des Zahnfleisches durch eine falsche, zu intensive Putztechnik, aber auch ein und Zungen- oder Lippenpiercing. Schließlich wird auch bei einer Kieferorthopädischen Zahnbewegung oftmals die Ausbildung einer Zahnfleisch-Rückbildung an Zähnen beobachtet.

#### Drs. Guido-Jan Kisters

Im Esch 4 · 58455 Witten

Tel. 0 23 02 / 2 40 66

Spezialist Implantologie, DGZI

Geprüfter Experte der Implantologie DGOI

Tätigkeitsschwerpunkt Parodontologie

www.drs-kisters.de · praxis@drs-kisters.de



### Welche Behandlungsmethoden gibt es?

Die Behandlung ist je nach Grad des Gewebe- und vielleicht sogar Knochen-schwunds zu unterscheiden (Miller-Klasse 1–4). Es existiert eine Vielzahl an operativen Verfahren mit teils unterschiedlicher Effektivität. Eine Methode ist die Transplantation von eigenem Bindegewebe aus dem Gaumen an die betroffene Stelle. Allerdings erweist sich dies in manchen Bereichen als recht problematisch. Auch verlängert sich die Heilungsphase durch die zusätzliche Wunde und es kommt in einigen Fällen zu Taubheitsgefühlen.

Wir in der Praxis drs. Kisters verwenden eine minimal-invasive Technik, wobei das Zahnfleisch in Richtung der Zahnkrone

verschoben wird. Sprich, der Zahnfleischrand wird an die Stelle zurückgebracht, an der er ursprünglich entlanglief.

Das Aufbringen der Schmelz-Matrix-Proteine von Straumann Emdogain® als Gel verursacht eine sofortige Neubildung des Zahnhalteapparates und fördert die Bildung von Wurzelzement. Es verbessert die Stabilität des verschobenen Zahnfleisches und fördert die Wiederherstellung des Zahnhalteapparates. Eine weitere innovative Behandlungsmethode in unserer Praxis ist die Anwendung von Kollagenmembranen porciner Herkunft (vom Schwein).

Diese resorbierbare Kollagenmatrix (Geistlich® Mucograft / Dentegris® Mucograft) integriert sich in das umliegende Weichgewebe und wird zu Bindegewebe umgebildet.

Welche Behandlungsmethode für Sie die richtige ist, entscheidet sich nach einer detaillierten Untersuchung und Diagnose. Unsere Empfehlung: Sollten Sie bemerken, dass sich Ihr Zahnfleisch zurückbildet, dass Ihre Zähne vielleicht ›länger‹ erscheinen, so lassen Sie dies schnellstmöglich abklären. Je früher reagiert wird, umso effektiver kann einer gingivalen Rezession entgegengewirkt werden. In unserer Praxis legen wir sehr großen Wert auf die Langzeitstabilität des ästhetischen Erscheinungsbildes und dadurch wird die Schmerzempfindlichkeit und das Risiko von Wurzelkaries auf ein Minimum reduziert.



Vor und nach der Behandlung: Das Zahnfleisch konnte sichtbar regeneriert werden.

